

August-Oktober 2017

**Liebe Gemeindeglieder und Freunde der
Chrischona-Gemeinde in Schlieren**

Impressum

Gemeindebrief der
Chrischona-Gemeinde
Schlieren

ZKB Zürich (PC 80-151-4)
Konto-Nr. 1148-0217.340
IBAN: CH14 0070 0114
8002 1734 0

Prediger

Oliver Llanos
Urdorferstrasse 38
8952 Schlieren
044 730 42 90

oliver.llanos@chrischona.ch

Internet

[www.chrischona-
schlieren.ch](http://www.chrischona-schlieren.ch)

Herausgabe
dreimonatlich

© **Copyright**
Chrischona-Gemeinde
Schlieren

Es ist heiss und die Luft steht. Wie sehr ich mich auf das kühle Nass freue. Wenn ich endlich ins Wasser eintauchen kann. Wenn das nicht geht, dann freue ich mich auf eine erfrischende Dusche. Aber gerade nach einer Runde Sport habe ich mich immer auf das Eintauchen und Treiben lassen im Wasser gefreut. Bald ist es wieder soweit, denn der Urlaub steht vor der Tür. Doch ich werde vorher noch einmal in den Fluss steigen. Allerdings nicht um mich treiben zu lassen, sondern um zu Taufen.

Darauf freue ich mich in nächster Zeit besonders. Nicht nur weil es ein tolles Symbol ist, nein, es weckt Erinnerungen an meine eigene Taufe. Gerne denke ich an das Erlebnis zurück und was es in mir bewirkt hat. Trotz des kalten Flusses auf 3000m Höhe war mir warm. Ich habe mich vorher so sehr darauf gefreut und ich habe mich hinterher immer noch gefreut. Obwohl ich hohe Erwartungen hatte, wusste ich nicht was konkret passieren würde. Gott hat mich durch diesen Tag begleitet, wie durch sie alle, doch hat mich meine eigene Gewissheit überrascht.

Für mich war dieses Zeichen und Symbol meinerseits eine grosse Überraschung. In einem Alter in dem alles eher peinlich ist, habe ich zum ersten Mal bewusst erlebt, dass ich mich des Evangeliums nicht schäme. Dort am Fluss waren so viele Fremde, aber ich wünschte alle würden hören was Gott mir bedeutet und dass es keine Rettung ohne ihn gibt. In diesem Bekenntnis habe ich Gottes Nähe neu erfahren. Meine Taufurkunde ist so etwas wie mein Adoptionsschein zu Gottes Kind geworden. Klar, es ist nur Papier, aber es erinnert mich an Seinen Frieden mit mir.

Ich könnte noch weiter schwärmen und erzählen, doch möchte ich lieber kurz noch auf die Auswirkungen aufs Jetzt hinaus.

Ich schätze mich glücklich in jungen Jahren Gott begegnet zu sein. Auch, dass ich den Wunsch hatte mich taufen zu lassen. Wasser ist so etwas Fantastisches. Nicht nur, dass ich gerne am Wasser bin und dem Meer endlos zusehen könnte. Auch die Ruhe Unterwasser oder seine reinigende Kraft. Ich denke nicht jedes Mal wenn ich ins Wasser eintauche an meine Taufe, aber sehr oft an meinen Gott. Die Taufe ist in der Beziehung zu Gott für mich heute so ähnlich, wie die Hochzeit für meine Ehe. Obwohl in dieser Zeit für viele nur ein traditioneller Akt, ist sie für mich viel mehr. Und die meisten und besten

Geschenke (Gaben Gottes) gab es auch dort. Denn was Gott mir an diesem Tag bestätigte und schenkte, kann er heute auch wieder ermöglichen. So weiss ich um seine Nähe, Barmherzigkeit, Gnade und Liebe.

Ausblick

Bitte Notiert euch die vorläufigen Termine.

Home-Camp: 6.-12. August

Herbstmarkt: 02. September

GV: 12. September

Kindertage: 09.+11.+13. Oktober

ReformAction 3.-5. November

Gemeindeleitung

Regen = Segen?

Ein Quartierfest-Bericht von Kurt und Res

Ein Quartierfest wie jedes andere? Ja und nein. Es war im Vorbereitungsteam ein gestecktes Ziel, unsere Gemeinde-Vision bewusst einfließen zu lassen. Dies hat ja optisch schon bei den T-Shirts angefangen. "Veränderung erleben" war das Motto mit Johannes 3.16: "Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder der an ihn glaubt wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben."

Ungezwungene Begegnungen auch ausserhalb der Gemeinde und Gottesdienste war eines der definierten Ziele. Erlebt haben wir das konkret als Gastgeber am Fest. Gab es doch da und dort Gespräche, Diskussionen und Begegnungen die in Erinnerung bleiben. Beten wir doch weiter für diese Menschen, denen wir am Fest begegnet sind! So können wir unsere Vision weiter leben.

Barmherzigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe wollen gelebt sein. Wir haben uns manchmal, auch schon in den Vorbereitungen, gefragt wie wir das nach aussen leben wollen, wenn wir im Innern schon daran scheitern? Auch wenn bei den knappen Personalressourcen absehbar war, dass es schwierig sein wird die Festinfrastruktur aufrecht zu erhalten, so wurden wir doch positiv beschenkt durch gemeinsames Anpacken. Hier ein dickes Dankeschön!

Ja, ich denke wir hatten genügend Gelegenheit Barmherzigkeit zu üben. Und das ist gut so, will aber nicht heissen, dass wir nichts daraus lernen können und sollen.

Und kaum hatte das Fest begonnen erlebten wir einen unbarmherzigen Gott der es einfach so unglaublich regnen liess. Hart haben einige mit Gott gehadert und viele von uns dachten: Jetzt ist das Fest gelaufen!

Doch kurz danach 'öffneten sich die Schleusen' noch einmal und wir erlebten einen Besucheransturm wie noch nie! Gottes Barmherzigkeit!

Jetzt wurden wir an allen Fronten herausgefordert unsere Ziele zu leben. Und ja, wir durften unglaubliches Engagement, einen grossen Zusammenhalt und viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung gegenseitig erleben.

Als dann ein paar Tage später das finanzielle Defizit durch unseren Hauptsponsor noch ausgeglichen wurde, staunten wir. Wir spüren jetzt aber auch, wie Gott uns lehren will, in unseren Begegnungen nach Innen und nach Aussen Beziehungen aufzubauen die geprägt sind von Barmherzigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe. Dies zu tun, damit unsere Freunde, Kollegen und Nachbarn, die Veränderung erleben, die durch Jesus Christus möglich ist.

Wir grüssen euch herzlich
Eure Kurt und Res

Wir erleben Veränderung

Von Gott hören, erwarten und reden

Ich frage mich, wie es Euch wohl gerade damit geht? Hörst du etwas von Gott? Liegst du ihm mit einem Anliegen vielleicht in den Ohren? Oder erzählst du deinen Mitmen-

schen von deinen Erlebnissen mit Gott?

Zeit im Alltag zu finden, auf Gott zu hören und von ihm zu reden, empfinde ich manchmal als eine Herausforderung. Um Gott mehr in meinen Alltag einzubeziehen, beschäftige ich mich seit November mit dem Buch "23" von Jörg Ahlbrecht. Bei dem "Experiment" zu Psalm 23, wie es der Autor selbst nennt, geht es darum, den ganzen Tag über immer wieder kurz innezuhalten und sich auf Gott auszurichten. Es gelingt mir mal sehr gut, aber dann vergesse ich es für eine Weile. Mir ist dabei bewusst geworden, dass Veränderung eingeübt werden muss, damit sie zu einer festen Gewohnheit wird.

Wenn ich mir diese Zeit mit Gott nehme, bekomme ich sie immer um ein Vielfaches zurück. Ich frage mich jedes Mal, wie Gott das macht.

Der Austausch mit anderen Gemeindegliedern ist sehr wertvoll für mich und gibt mir Mut und Kraft, weiter dran zu bleiben.

Da wir als Gemeinde jeder an einem anderen Punkt stehen - einer hat was gehört, ein anderer erwartet gerade etwas von Gott - wäre es doch schön, wenn wir uns durch unsere Erlebnisse mit Gott gegenseitig ermutigen und dadurch geistlich weiter voran gehen können.

Es würde mich sehr freuen zu erfahren, was du zur Zeit mit Gott erlebst.

Eure Andrea

Berufung

Als Gemeinde möchten wir herausfinden, wozu wir heute berufen sind, was Gott im Speziellen, neben dem Grundauftrag: „Machtet zu Jüngern!“, mit uns vorhat. Ich sehe, dass wir am Quartierfest eher mit alteingesessenen Schlieremern und an den Kindertagen mit Kindern von Ausländern in Kontakt kommen. Wären das die Zielgruppen der Gemeinde, also unsere Berufung? Die Gemeindeleitung möchte dazu gerne eure Rückmeldungen erhalten. Bitte gebt uns eure Eindrücke, Beobachtungen oder Gedanken weiter, die euch im Laufe dieses Jahres gekommen sind. Ich schliesse mit dem Bibelvers, den Katharina kürzlich zitiert hat:

Sagt Archippus: „Bemühe dich, die Aufgabe zu erfüllen, die der Herr dir aufgetragen hat!“ Kol 4, 17

Ich denke, dies gilt für jeden einzelnen und uns als ganze Gemeinde.

Mit diesen Zeilen grüssen wir euch herzlich aus unsern Ferien in der Bretagne,

Thomas Kylewer

Agenda

August 2017

Fr. 04.	20.00	Jugi
	09.30	Gemeindegebet
<u>So. 06.</u>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl: Von Gott gesucht, gerufen und gefunden, anschl. Kirchenkaffee
So. 06.- Sa. 12.		HomeCamp in der ETG
Do. 10.	19.20	Kindertagesitzung
	09.30	Abfahrt Gemeinde
<u>So. 13.</u>	10.00	Tauf-Gottesdienst an der Limmat, anschl. Mittagessen in der Chrischona Gemeinde
Di. 15.- Di. 29.		Pastor im Urlaub
Fr. 18.	20.00	Jugi
	17.30	Gemeindegebet
<u>So. 20.</u>	18.00	Abendgottesdienst, anschl. Wurst vom Grill
Fr. 25.	20.00	Jugi
	09.30	Gemeindegebet
<u>So. 27.</u>	10.00	Gottesdienst und anschl. Kirchenkaffee
Mi. 30.	09.00	Gemeindeleitung

Agenda

September 2017

Fr. 01.	20.00	Jugi
Sa. 02.		Herbstmarkt
	09.30	Gemeindegebet
<u>So. 03.</u>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee
Do. 07.		Mitarbeiterkonferenz
Fr. 08.		Jugi
	09.30	Gemeindegebet
<u>So. 10.</u>	10.00	Gottesdienst mit Lebensberichten, anschl. Kirchenkaffee
Di. 12.	19.30	Gemeindeversammlung
Fr. 15.- Sa. 16.		Aktion Gratsihilfe INTERN
Fr. 15.	20.00	Jugi
	17.30	Gemeindegebet
<u>So. 17.</u>	18.00	Abendgottesdienst: Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag, anschl. Wurst vom Grill
Fr. 22.	20.00	Jugi
	09.30	Gemeindegebet
<u>So. 24.</u>	10.00	Gottesdienst: Einblicke in das Leben des Paulus, anschl. Kirchenkaffee
Di. 26.		Parkritterausflug
Di. 26.	20.00	Zone 54 Sitzung
Fr. 29.	20.00	Jugi

Agenda

Oktober 2017

<u>So. 01.</u>	09.30 10.00	Gemeindegebet Abendmahls- und Erntedankgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Fr. 06.		Kindertage Einladung
Fr. 06.	20.00	Jugi
<u>So. 08.</u>	09.30 10.00	Gemeindegebet Gottesdienst mit Lebensberichten: Ein- blicke in das Leben des Paulus, anschl. Kirchenkaffee
Mo. 09.		Kindertage
Mi. 11.		Kindertage
Fr. 13.		Kindertage
Fr. 14.	20.00	Jugi SHINE
<u>So. 15.</u>	17.30 18.00	Gemeindegebet Abendgottesdienst mit Lebensberichten: Einblicke in das Leben des Paulus, an- schl. Wurst vom Grill
Mi. 18.	20.00	Gemeindeleitung
Fr. 20.	20.00	Jugi
<u>So. 22.</u>	09.30 10.00	Gemeindegebet Gottesdienst: Einblicke in das Leben des Paulus, anschl. Kirchenkaffee
Do. 26.	20.00	Gemeindeleitungssitzung mit der ETG
Fr. 27.	20.00	Zone 54
Sa. 28.	18.00	Mitarbeiter Dankesessen
<u>So. 29.</u>	09.30 10.00	Gemeindegebet Gottesdienst: Einblicke in das Leben des Paulus, anschl. Kirchenkaffee

Wir gratulieren

Gottes Segen

Grossenbacher Alice am 26. August zum 55. Geburtstag

Schäfer Klara am 28. August zum 85. Geburtstag

Ess Martin am 8. September zum 50. Geburtstag

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott. Jesaja 41,10



Gebetsanliegen

Gebet

Dank:

- Für alle Gaben, Zeit und Liebe, die in die Gemeinde und Gottes Reich gegeben wurden
- Für Kinder, Familien und die Sonntagsschule
- Für die gesunde und tragkräftige Gemeinschaft untereinander
- Für Mut machende und tolle Begegnungen während des Quartierfestes
- Für die Hoffnung und Zuversicht, die Gott uns als Gemeinde geschenkt hat.

Bitte:

- Veränderung von Gott zu erleben:
- wollen wir von Gott hören, erwarten und reden um fester im Glauben zu stehen
- wollen wir Barmherzigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe leben um mehr für den Nächsten da zu sein
- wollen wir ungezwungene Begegnungen, auch ausserhalb des Sonntages pflegen, um unser gemeinsames Leben zu verbessern
- wollen wir Berufung finden und leben, um unsere Jüngerschaft als Gemeinde zu stärken